

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Verhältniß der Ethik zum politischen Tractat.

Da nun Sitten- und Staatslehre dieselbe Grundlage und denselben Ausgangspunkt haben, nämlich die richtige Einsicht in die menschliche Natur und in deren Affecte, so liegt hier der Zusammenhang beider Wissenschaften deutlich am Tage. Es ist daher unbegreiflich, wie man der Ansicht sein konnte, daß der politische Tractat Spinoza's mit der Ethik in keinem directen Zusammenhange stehe, vielmehr zu dem ganzen System sich nur nebensächlich und wie ein Parergon verhalte.

Wir haben schon früher gezeigt, wie in der Entwicklung der Schriften Spinoza's die Staatslehre vorbereitet ist sowohl durch den theologisch-politischen Tractat als durch die Ethik*). Und namentlich mit der letzteren steht sie in der genauesten und unmittelbarsten Verbindung. Der politische Tractat ist nicht bloß auf die Ethik gefolgt, sondern aus ihr hervorgegangen und insbesondere bedingt durch deren zweiten und dritten Theil: die Lehre vom menschlichen Geist und von den Affecten. Der Zusammenhang ist hier in der Sache so klar, daß er unverkennbar einleuchtet. Außerdem aber hat ihn Spinoza so nachdrücklich an mehreren Stellen hervorgehoben, daß, wer diesen Zusammenhang verkennet oder in Abrede stellt, nicht bloß die Lehre Spinoza's nicht genug verstanden, sondern auch dessen Schriften nicht genug gelesen zu haben scheint.

Denn die Ethik und der politische Tractat stützen sich gegenseitig und weisen unmittelbar auf einander hin. In der Schlussabhandlung des zweiten Theiles der Ethik wird ausdrücklich ge-

*) Vgl. oben Cap. VIII. Nr. IV. 2. S. 160.